

Bürger für Bürger  
**BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.**

überparteilich - tolerant

Fraktion

1. Herrn OB Buchhorn z. K.

2. 012

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731  
 INTERNET: <http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 4.12.2009

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Buchhorn

Sehr geehrter Herr Buchhorn,

auf dem Hintergrund der Medienveröffentlichungen in den letzten Tagen sowie der  
 Medienerklärung von CURRENTA vom 4.12.2009 fordert Sie unsere Fraktion auf,  
 spätestens bis zur Ratssitzung am 14. Dezember folgende Fragen schriftlich und  
 präzise zu beantworten:

1. Wie konnte es zu einer Baugenehmigung und dem über zweijährigen Betrieb für das Rossmann-Verteilzentrum mit all seinen chemischen Stoffen kommen, obwohl sowohl von Currenta als auch von Teilen des Rates/BÜRGERLISTE erhebliche Bedenken angemeldet wurden, und der Schutz unseres Grundwassers vertraglich und faktisch augenscheinlich bis heute nicht gewährleistet ist?
2. Werden die bisher dort schon jetzt in großen Mengen gelagerten chemischen Materialien als unproblematisch für unser Grundwasser eingeschätzt? Aus welchen Gründen?
3. War der Stadtverwaltung bei der Genehmigung des Zentrums nicht klar, dass Rossmann dieses Zentrum sowohl erweitern, als auch die ganze Palette seines Angebotes dort lagern wollte?
4. Warum wurde der Rat - oder Teile davon - nicht informiert, als schwerwiegende Probleme auftauchten und Rossmann sogar in Langenfeld ein Ausweichlager anmieten musste?  
 Wie lange wird dieses Zusatzlager von Rossmann schon genutzt?
5. Wie kommt es, dass Rossmann verlautbart, dass man alle Auflagen zum Schutz des Trinkwassers erfüllen werde, aber trotzdem Currenta jede weitere Zusammenarbeit verweigert?

07  
 12/09

he 2  
 12/09

Stm. Dez. 11 (Keder-  
 schend) i. v. m. Dez III

und Dez II/WFL bis zum 11.12.09,  
 g.u. (Eingang bei 09)

MW 07/12.

6. Was hat die Stadt/die WfL getan, um dies alles zu verhindern? In welcher Weise war die Stadt in die Gespräche eingebunden?
7. Welche inhaltlichen und möglicherweise personellen Konsequenzen werden aus dieser Katastrophe gezogen?

---

8. Sehen Sie als Vorsitzender des Aufsichtsrates der WfL und als Oberbürgermeister eine Chance, den Weggang von Rossmann doch noch zu verhindern?
9. Erwarten Sie Regresszahlungen der Firma Rossmann, die hier in Leverkusen Millionen in den Sand gesetzt hat und aufgrund einer gültigen Baugenehmigung der Stadt sein Verteilzentrum baute, zu dessen Bau und Betrieb augenscheinlich unsere Wasserbehörde keine grundlegenden Bedenken äußerte?
10. Wie ist es zu erklären, dass zum Beispiel ALDI, wo ebenfalls Mengen chemischer und wasserlöslicher Stoffe lagern, augenscheinlich anders behandelt wird, als Rossmann?  
Wie ist zudem zu erklären, dass im Grundwasserschutzgebiet mit höchster Schutzbewertung hunderte Autos mit ihrem Benzin/Öl auf großen Parkplätzen parken dürfen, wo doch gerade Öl für unser Trinkwasser extrem gefährlich ist?
11. Was ist an der Darstellung von Rossmann, dass die Wasserschutzverordnung unserer Stadt überholt ist und der neueren Rechtsentwicklung - VAWS vom 20.3.04 und VAWS vom 19.7.07 -, nach der das Lager angeblich voll genehmigungsfähig wäre, nicht angepasst wurde?

Mit freundlichen Grüßen,

( Erhard T. Schoofs )

Bürger für Bürger  
**BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.**  
überparteilich - tolerant

207  
12.09

Fraktion

1. Herr OB Buchhorn z. K.
2. OAL Mo 07/11.

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731  
INTERNET: <http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 4.12.2009

12.7.09

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Buchhorn

Sehr geehrter Herr Buchhorn,

setzen Sie bitte nachfolgenden Antrag wegen seiner Dringlichkeit auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung:

Die Verwaltung stellt in der Ratssitzung umfassend und auf der Grundlage unseres beiliegenden Fragekataloges dar, wie es zu der schlimmen Entwicklung Rossmann-Currenta-WfL kommen konnte, und was sie nun zu tun gedenkt.

Begründung:

Der Rat unserer Stadt und die Öffentlichkeit hat ein Anrecht darauf, schnellstens zu erfahren, wie es zu dieser desaströsen Entwicklung zum Schaden unserer Stadt und ihrer Bürger kam.

Auch ist zu klären, warum die Stadtverwaltung die Ratsgremien augenscheinlich nicht bzw. dann scheinbar über diese Entwicklung informierte.

Der Klärung bedarf auch, warum unser Fachamt in den Ratsgremien keinerlei Bedenken gegen dieses Verteilzentrum hatte, ja im Gegenteil, Kritikern sogar widersprach, wenn sie Bedenken anmeldeten.

Karl Schweiger

Rainer Gintrowski

( Erhard T. Schoofs )